

Klassenfahrten nach den Abiklausuren...

Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 20. Juli 2009 12:29

Zitat

Original von Hannes

1. Zwar endet mit den schriftlichen Klausuren das Schuljahr für die Abiturientinnen und Abiturienten (bei uns Ende März) - sprich, sie haben keinen Unterricht mehr, ist das aber gleichbedeutend mit einer Entlassung (im juristischen Sinne), so dass die Schule für diese Dinge keine **Verantwortung** mehr trägt?

bei uns sind die schüler mit ausgabe des 13/2 zeugnisses vom unterricht freigestellt und somit entlassen. erscheinen ist nur noch für die prüfungen erforderlich. für die gestaltung der neu gewonnenen freizeit sind einzig die schüler verantwortlich, nicht die schule.

Zitat

2. Ist diese Praxis gang und gäbe an Gymnasien? Wird sowsas problematisiert? Mir ist klar, es handelt sich um erwachsene junge Menschen, die letztlich tun können, was sie wollen - kann die Schule zu diesem Zeitpunkt überhaupt nichts mehr beeinflussen?

ich war selbst zwischen den abi klausuren mit ner horde anderer auf malle 😂 und wir haben getan, was wir tun wollten. orga war privat, genauso wie die ganze reise. das thema jugendliche und alkoholkonsum in der freizeit wird thematisiert - allerdings tritt das ja auch schon vorher auf. ich beobachte auch mit sorge, dass immer wieder wettstreit darüber geführt wird, wer mit höherer promillezahl in der klinik landet.

Zitat

3. Was machen die Lehrkräfte, die keinen Unterricht mehr in den Kursen haben? Ist ja ein nicht unerheblicher Zeitraum....

korrigieren, vertretung, schulhaus aufräumen, minusstunden sammeln 😠

Zitat

Es lässt sich unschwer herauslesen, dass ich diese Praxis recht problematisch finde. Alkoholkonsum bei Jugendlichen/Heranwachsenden - mit bedenklichen Zuwachsraten, und die Schule nimmt diese Saufreisen in Kauf - ohne mit der Wimper zu zucken.

diese anschuldigung halte ich so für nicht ok, rein formal ist die schule auch nicht mehr zuständig. man könnte auch fragen, ob die eltern mit 18. geburtstag aus der verantwortung entlassen sind und sie dann bequem den lehrern in die schuhe schieben dürfen.

Zitat

Lässt sich für die Zeit zwischen den schriftlichen Klausuren und der faktischen Schulentlassung nix mehr einfallen. Ich kann's nicht nachvollziehen, und möchte mich gerne mal nach eurer Meinung bzw. Praxis in der eigenen Schule erkundigen.

leider stehen pädagogisch wertvolle reisen nicht hoch im kurs und ich habe es wiederholt bei oberstufenklassen erlebt, dass sie lieber zu hause bleiben bzw. das geld für private reisen ausgeben als eine mit lehrern begleitete sinnhafte exkursion zu unternehmen.